Globaler Meeres-Spiegel : Der Anstieg schwächt sich weiter ab!

geschrieben von K.e.puls | 7. Oktober 2012

Seit ca. 150 Jahren gibt es an den Meeres-Küsten zahlreiche Pegelmessungen, seit 1992 Messungen von Satelliten mit Kurzwellenradar-Systemen. Alle zeigen den gleichen Trend, nämlich: Eine Abschwächung des Millennium-Anstieges . Das Parade-Pferd der Warmisten und Alarmisten lahmt !

Temperatur-Prognosen der Klima-Modelle: Bis heute für alle Atmosphären-Schichten falsch !

geschrieben von K.e.puls | 7. Oktober 2012

Seit ca. 2 Jahrzehnten prognostizieren Klima-Modelle Trends („Szenarien“) von Temperaturen für verschiedene Schichten der Atmosphäre: Bodennahe Luftschicht, Troposphäre und Stratosphäre. In der bodennahen Grenzschicht bis hinauf in die hohe Troposphäre „soll“ es nach der AGW-CO2-Hypothese wärmer werden, in der Stratosphäre kälter. Meteorologische Messungen in allen diesen Atmosphäre-Schichten zeigen jeweils das ganze Gegenteil !

Eisschmelze in der Arktis – droht der Weltuntergang ?

geschrieben von K.e.puls | 7. Oktober 2012

Es war in den vergangenen Jahren recht still geworden um die Klima-Alarmisten und Katastrophen-Verkünder, d e n n : (*) Die Global-Temperatur steigt seit 14 Jahren nicht mehr, sondern zeigt eher einen abnehmenden Trend (wirkt die „Kalte Sonne“ ?); vgl. Graphik w.u. unter (1) ; (*) der Meeres-Spiegel zeigt – im Gegensatz zu den IPCC-Verkündigungen – keine Beschleunigung, an vielen Küsten wie z.B. in der Deutschen Bucht sogar eine Verlangsamung (hier)

DWD: Europa-Dürre ein Wetter-Phänomen, keine Klima-Katastrophe

geschrieben von K.e.puls | 7. Oktober 2012

Seit etlichen Monaten herrschen im Mittelwesten der USA* sowie verbreitet in Südeuropa und strichweise bis in das südliche Mitteleuropa hineinreichend erhebliche Niederschlags-Defizite bis hin zu stark ausgeprägter Dürre. Diese Witterungs-Verhältnisse gehen zeitlich insbesondere in Südwest- und Süd-Europa schon bis in das Jahr 2011 zurück. In einer ausführlichen Publikation weist der Deutsche Wetterdienst darauf hin (www.dwd.de, 15.08.12), daß es sich hier um ein historisch keineswegs ungewöhnliches Wetterlagen-Phänomen handelt, folglich nicht etwa um das Signal irgendeiner „Klima-Katastrophe“: „…dass in allen diesen Fällen ein über 2 Jahre anhaltender La Niña-Einfluss bzw. zwei direkt aufeinanderfolgende La Niña-Ereignisse die Hauptursache dafür waren, in Verbindung mit einer positiven Nordatlantik-Oszillation.“

Regierung: Abschied von den Klima-Klempnern!

geschrieben von K.e.puls | 7. Oktober 2012

Seit einigen Jahren wurde zunehmend darüber spekuliert und in ersten Ansätzen auch schon experimentiert, ob man das Klima nicht durch allerlei großräumige und im Grunde größenwahnsinnige Exprimente mit der Atmosphäre manipulieren kann. Hintergrund ist die Hypothese einer angeblich dramatisch zu erwartenden anthropogenen Erderwärmung mit CO2. Solcherart Thesen und Experimente mit unserer Atmosphäre erinnern fatal an die „Wettermacher“ der 60-er und 70-er Jahren des vorigen Jahrhunderts. Schon diese Experimente waren gleichermaßen teuer, wie auch riskant und erfolglos, sie sind im pseudo-wissenschaftlichen Papierkorb verschwunden. Nun gibt es Anzeichen dafür, daß Geo-Engineering den gleichen Weg geht, zumindest vorerst in Deutschland. Ob dieser Entscheidung wird das Aufheulen der Klima-Ideologen und -Profiteure in den nächsten Tage erschallen.